



Liebe Freunde des NABU Langenhagen

Der Frühling hat längst Einzug in Langenhagen gehalten und lockt hinaus in die Natur. Verschiedene Führungen des NABU Langenhagen sollen auch Ihnen Lust machen, sich unter anderem auf die Spuren von Laubfrosch und Fledermaus zu begeben. Lernen Sie mit uns die Liebenauer Kiesgruben bei Nienburg kennen oder zählen Sie mit bei der »Stunde der Gartenvögel«! Ricky Stankewitz wird Ihnen in dieser Ausgabe des Wietzeblicks von den Erfolgen im Amphibienschutz berichten und Reinhard Lehne setzt seine Serie zu den Libellen in Langenhagen fort. Er stellt die Falkenlibelle und die glänzende Smaragdlibelle vor und hat wieder fantastische Aufnahmen für Sie gemacht. Gunter Halle ruft in seinem Beitrag dazu auf, Nisthilfen für Schwalben anzubringen. Mauersegler und Schwalben sind dringend auf unsere Unterstützung angewiesen, damit wir uns auch in den nächsten Jahren über ihre rasanten Flugmanöver am Sommerhimmel freuen können.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst Ihr NABU Langenhagen

Hin und her am Krötenzaun – Amphibienwanderung 2015 abgeschlossen von Ricky Stankewitz



Dank der ehrenamtlichen Helfer wurden wieder viele Amphibien gerettet Foto: Ricky Stankewitz

Die Wandersaison unserer Amphibien war in diesem Jahr ein stetiges Auf und Ab. Immer wieder eintretende Kälteeinbrüche sorgten für wenig bis gar keinen Betrieb am Krötenzaun. Selbst in Nächten, bei denen gute Temperaturen herrschten, fehlte der Niederschlag und somit die Feuchtigkeit, so dass eine „Massenwanderung“ ausblieb. Dennoch konnten in Evershorst, bis zum Zaunabbau am 19. April, 306 Tiere (250 Männchen, 56 Weibchen) sicher über die

Straße gebracht werden. Das Verhältnis fünf Männchen pro Weibchen ist bei Erdkröten normal.

In Kananohe haben die Grasfrösche bereits um den 20. März abgelaicht. Am 21. März konnten in den fünf Gewässern, die der NABU Langenhagen für die Region Hannover betreut, über 150 Laichballen gefunden werden. Die Wanderstrecke »An der neuen Bult« hat Georg Obermayr mit seinem Team betreut. Auch hier berichtet er von wenigen starken Wandertagen in einer eher schleppenden Saison. Da im Wanderbereich die Tiere nicht gezählt werden können (Doppelzählungen sind ohne Zaun unvermeidbar), ist es schwierig, hier Bestandsveränderungen einzuschätzen. „Gefühlt“ waren die Zahlen auf dem Vorjahresniveau. Besonders erfreulich war ein Erlebnis mit einem Mitarbeiter des städtischen Betriebshofes, von dem Georg berichtete. Der Mitarbeiter erkundigte sich nach dem Verlauf der Wanderung, wodurch eine angeregte Unterhaltung entstand. Am Ende des Gespräches sagte der Betriebshofmitarbeiter, „dass wir doch alle Naturschützer sind.“ Gerade dieser unerwartete und ernst gemeinte Zuspruch für unser Engagement im Amphibienschutz an Straßen wirkte beflügelnd für die restliche Wandersaison.

Etwas später als im letzten Jahr und dennoch relativ früh riefen am 15. April die ersten Laubfrösche der Saison. Im Bereich der fünf Gewässer in Kananohe waren schon größere Rufgruppen zu hören. Am selben Abend wurden auch die Flughafener Kleingewässer auf Laubfrösche verhört. An sechs Gewässern riefen bereits Laubfrösche, wobei die Anwanderung an die Gewässer gerade erst beginnt. In den kommenden Wochen werden die Gewässer weiter untersucht. Die Ergebnisse werden spannend sein und in der nächsten regulären Wietzeblick Ausgabe vorgestellt. Sofern Sie Interesse haben, den NABU Langenhagen im Amphibienschutz zu unterstützen, sprechen Sie mich gerne an!

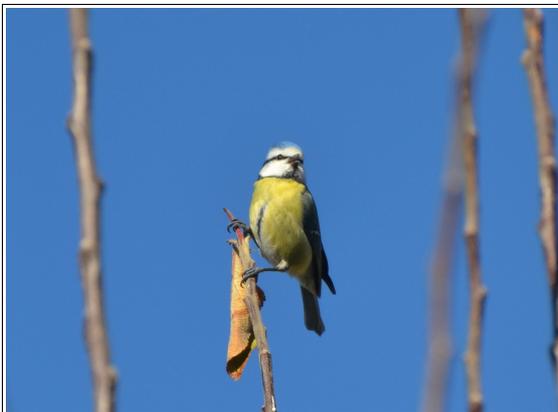
Kontakt für Fragen:

Ricky Stankewitz: Tel. 0511-27082019

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Vogelbeobachtung in Langenhagen - Machen Sie mit bei der »Stunde der Gartenvögel«!

von Katja Woidtke



Die Blaumeise ist einer der bekanntesten Gartenvögel
Foto: Katja Woidtke

Seit mittlerweile elf Jahren ruft der NABU gemeinsam mit dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) am zweiten Wochenende im Mai dazu auf, in Parks, Gärten und auf dem Balkon Vögel zu zählen. Wer flattert innerhalb einer Stunde vom 08. bis 10. Mai an Ihnen vorbei? Amsel, Meise, Fink und Star? Oder sogar Mönchsgrasmücke, Zilp Zalp und Zaunkönig? Auf der Homepage des NABU finden Sie die 40 häufigsten Gartenvögel im Porträt; zum Stöbern und als

Hilfestellung bei der Bestimmung Ihrer gezählten Vögel. Lassen Sie sich von der Vielfalt überraschen und zählen Sie mit!

Mit den gesammelten Daten kann der NABU sich gezielt für den Schutz bestimmter Arten einsetzen. Um ein möglichst genaues Bild über die Entwicklung unserer Gartenvögel zu erhalten, ist der NABU dabei auf die Hilfe vieler Teilnehmer angewiesen. Im letzten Jahr hatte in der Region Hannover der Haussperling den Schnabel vorn vor Amsel und Kohlmeise. Doch auch Mehlschwalben, Gartenrotschwanz und Stieglitz wurden gemeldet.

Das Melden der Ergebnisse ist übrigens kinderleicht: Unter www.nabu.de können die Daten online eingegeben werden. Die Meldung kann aber auch telefonisch am 09. und 10. Mai unter der kostenlosen Rufnummer 0800-1157-115 oder auf dem Postweg erfolgen. Nutzen Sie dafür bitte den Flyer zur Aktion »Stunde der Gartenvögel«, den Sie sich auf der Homepage des NABU herunterladen können. Auch für Schulklassen und Kindergartengruppen ist die Aktion eine tolle Gelegenheit, unsere heimische Vogelwelt näher kennen zu lernen und Kinder für die Natur zu begeistern. Attraktive Preise vom Nistkasten bis zum Fernglas sind ein weiterer Anreiz, bei der »Stunde der Gartenvögel« dabei zu sein.

Wo Wachtelkönig und Fischadler Zuhause sind – Besuch der Liebenauer Kiesgruben im Juni

von Katja Woidtke

In einer Weserschleife südöstlich von Nienburg liegen die Liebenauer Kiesgruben, die im Juni Ziel einer Tagesfahrt des NABU Langenhagen sein werden. Auf lange Sicht soll in den ehemaligen Kiesgruben, die 2008 ihren Betrieb eingestellt haben, eine naturnahe Auenlandschaft entstehen. Nach und nach hat die NABU-Stiftung das Gebiet, das 2012 zum Naturschutzgebiet erklärt wurde, käuflich erworben. Geplant ist die Übernahme der gesamten Fläche bis 2017.



Die Liebenauer Kiesgruben bei Nienburg an der Weser
Foto: NABU-Nienburg

Bereits jetzt kann man sich von der Artenvielfalt in den Liebenauer Kiesgruben überzeugen. Neben Teichrohrsänger und Wachtelkönig hat auch der Fischadler hier seinen Lebensraum. Die Libellenarten Großer Blaupfeil und Große Königslibelle sind hier ebenso zu finden wie mehr als 280 verschiedene Pflanzenarten, und auch die Teichfledermaus hat in dem Naturschutzgebiet ihr Revier. Wir freuen uns, Ihnen diese einzigartige Landschaft während einer Tagestour am 07.06.2015 vorstellen zu dürfen und sind gespannt auf die Informationen, die uns der NABU Nienburg zu den Liebenauer Kiesgruben in der zwei- bis dreistündigen Führung geben wird.

Infos zur Fahrt:

Für den Besuch der Kiesgruben wird festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung empfohlen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich.

Wenn möglich, werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Kosten: Kinder unter 14 Jahre kostenlos, NABU-Mitglieder 5,- Euro, Nichtmitglieder 8,- Euro. Hinzu kommen 3,- Euro pro Person als Fahrtkostenanteil.

Treffpunkt: Um 07.00 Uhr am Parkplatz an der Stadtbahnhaltestelle der Linie 1 »Langenhagen Zentrum«, Zufahrt über Schönfelder Straße.

Ansprechpartner: Gunter Halle, Tel. 0170-54 59 414

E-Mail: gunter.halle@nabu-langenhagen.de

Libellen an Langenhagener Gewässern Folge 13: Falkenlibelle und Glänzende Smaragdlibelle

von Reinhard Lehne



Frisch geschlüpfte Falkenlibelle

Foto: Reinhard Lehne

Die **Falkenlibelle (*Cordulia aenea*)** - vormals Gemeine Smaragdlibelle - ist eine der am frühesten schlüpfenden Großlibellen unserer Region (Schlupf ab Ende April). Mit etwas Glück kann man den Schlupf im Wietzpark verfolgen. Mit ziemlicher Sicherheit an der Graft in Herrenhausen.

Die Familie der Falkenlibellen bildet die jüngste Familie (etwa 4 Mio. Jahre) in der rund 360 Mio. jährigen Evolutionsgeschichte der Libellen. Die meisten Falkenlibellen-Arten sind

metallisch-grün gefärbt, wobei besonders die Körper der Smaragdlibellen ein schimmerndes Grün aufweisen. Im Alter färben sie sich bronzen bis schwarz. Die Augen sind bei den meisten, dieser Familie zugehörigen Libellen leuchtend grün. Ihren deutschen Namen verdanken die Falkenlibellen ihrem schnellen, ausdauernden und gewandten Flug.

Die Falkenlibelle (*Cordulia aenea*) ist in Mitteleuropa eine der häufigsten und am weitest verbreiteten Arten aus der Familie der Falkenlibellen. Die patrouillierenden Männchen der Falkenlibelle kann man oft dabei beobachten, wie sie in etwa in 40 cm bis 1 m Höhe fliegen und immer wieder hubschrauberartig in der Luft, auf der Stelle schwebend stehen bleiben. Die Falkenlibellen setzen sich äußerst selten zum Ausruhen ab. Die Weibchen der Falkenlibelle halten sich eher an Hochstaudenfluren auf und kommen fast ausschließlich zur Paarung und Eiablage ans Gewässer. Die Eiablage erfolgt meist in vollem Flug durch wiederholtes leichtes Tippen des Hinterleibs auf die Wasseroberfläche (Abstreifen der Eier). Die Falkenlibelle erreicht

bei Flügelspannweiten von bis zu 70 mm Körperlängen bis 55 mm. Der Körper und die Augen der Falkenlibelle sind bei beiden Geschlechtern metallisch grün gefärbt. Bei älteren Tieren dunkelt der Körper dunkelbraun bis hin zu kupferfarben ab. Die Brust (Thorax) ist stark rötlich behaart, wodurch ein leicht rötlicher Schimmer an der grünen bis bronzefarbenen Brust vorhanden ist. Im Unterschied zu den Smaragdlibellen hat *Cordulia aenea* keine gelbe Zeichnung an Stirn und Kopfschild, diese sind nur metallisch grün. Das Abdomen der Männchen ist nach hinten stark keulig verdickt (auch in der Seitenansicht). Der Hinterleib der Weibchen ist gegenüber dem der Männchen kräftiger und fast gleichmäßig geformt. Im Unterschied zur Verwechslungsart Glänzende Smaragdlibelle (*Somatochlora metallica*) haben die Weibchen eine unauffällige, anliegende Legeröhre. Die Falkenlibelle besiedelt vorwiegend stehende Gewässer, sowohl im Wald als auch im Freiland. Flugzeit ist von Anfang Mai bis Anfang August.

Die **Glänzende Smaragdlibelle** (***Somatochlora metallica***) ist eine

eurosibirisch verbreitete Falkenlibelle mit dem typischen Smaragdlibellen-Erscheinungsbild. Diese Libelle wird bis zu 6 cm lang und erreicht eine Flügelspannweite von 7 cm. Beide Geschlechter der Glänzenden Smaragdlibelle zeigen eine auffallende, rein grüne bis goldgrüne, metallische Färbung. Auf der Stirn befindet sich eine breite, gelbe Querbinde oberhalb des Mundes. Das



Weibliche Glänzende Smaragdlibelle

Foto: Reinhard Lehne

Abdomen des Männchens ist in der Mitte an den Segmenten fünf und sechs deutlich verdickt. Die Weibchen besitzen eine recht auffällige, rechtwinklig nach unten abstehende Legeröhre. Die Glänzende Smaragdlibelle besiedelt vorwiegend stehende Gewässer mittlerer Größe, aber auch langsam fließende Gewässer. Flugzeit ist von Mitte Juni bis Ende August. Die Glänzende Smaragdlibelle ist eine sehr ruhelose Libelle und setzt sich selten ab. Sie ist leicht mit der Falkenlibelle (*Cordulia aenea*) sowie älteren Individuen der Gefleckten Smaragdlibelle (*Somatochlora flavomaculata*) zu verwechseln. Die Eiablage findet im Flug ohne Begleitung der Männchen statt.

Quellen:

Der Kosmos Libellenführer

www.libellenwissen.de

NABU Libellen in Norddeutschland

Wikipedia

Mehlschwalbe sucht Zuflucht - Wer hat noch Platz unter dem Dach?

von Gunter Halle



Künstliche Nisthilfe für Schwalben

Foto: Gunter Halle

Jedes Jahr im Frühling werden sie von Naturfreunden sehnsüchtig erwartet, die Schwalben. Nachdem bereits Ende März die ersten Rauchschnalben gesichtet wurden, sind Mitte April auch die Mehlschnalben eingetroffen. Wenn Sie diesen Newsletter lesen, sind auch bestimmt schon die Mauersegler aus dem Winterquartier in Afrika zurück und teilen sich mit den Schnalben den Luftraum über Langenhagen. Aber auch dieses Jahr werden wir wahrscheinlich wieder feststellen müssen: Es werden immer weniger.

Als Hauptgrund kann bei allen Arten der Verlust von Nistmöglichkeiten ausgemacht werden. Während der Rauchschnalbe, die in Gebäuden brütet, immer häufiger der Einflug in Scheunen und Ställe verwehrt wird, leiden die Mauersegler unter der zunehmenden Isolierung von Hausdächern. Was für den Menschen gut ist (Wärmedämmung), ist für die Mauersegler ein großes Problem. Denn wenn Hausbesitzer bei der Renovierung nicht gleich Nisthilfen mit einplanen, sind solche Gebäude für die Segler in der Regel verloren.

Etwas anders ist die Situation bei den Mehlschnalben. Da sie ihre Nester aussen an Gebäuden bauen, befürchten viele Hausbesitzer eine Verschmutzung ihrer Fassade und verhängen deshalb geeignete Hausbereiche unter Dachüberständen mit Netzen und Flatterband. Bei einem Spaziergang durch das Wohngebiet Weiherfeld findet man dafür viele Beispiele. Aber es geht auch anders: Naturbegeisterte Eigentümer teilen sich ihr Heim mit den Schnalben und freuen sich an den unermüdlichen Insektenjägern.

Im Rahmen der NABU - Aktion »Schnalben willkommen« besteht auch in diesem Jahr noch die Möglichkeit, sich durch den NABU Langenhagen künstliche Schnalbennester an geeigneten Standorten montieren zu lassen und als Dankeschön mit der Plakette "Schnalben willkommen" ausgezeichnet zu werden. Die Furcht vor verschmutzten Fassaden ist übrigens weitestgehend unberechtigt, da es hier je nach Situation verschiedene Abhilfen gibt. Wer sich jetzt also angesprochen fühlt und gerne als Gastgeber für Schnalben der Natur helfen möchte, wendet sich am besten per **E-Mail an: gunter.halle@nabu-langenhagen.de** mit Angabe seiner Kontaktdaten, der NABU wird sich dann bei Ihnen melden.

Nach dem Motto „Eine Schnalbe macht noch keinen Sommer, aber ohne Schnalben macht der Sommer auch keinen Spaß“ hoffen wir auf viele Interessenten.

Termine:

Wie immer finden Sie in diesem Teil die Zusammenstellung der Termine bis zur nächsten Ausgabe des Wietzeblicks. Höhepunkt für die Erwachsenen ist neben der Fahrt zu den Liebenauer Kiesgruben die Nachtfahrradtour rund um den Flughafen. Die Mitglieder der NAJU können sich auf die Fortsetzung des Projektes »Fokus Biologische Vielfalt« freuen und die Rudi Rotbein Gruppe auf einen spannenden Nachmittag rund um das Thema »Greifvögel« im Wietzpark. Außerdem warten unsere Klassiker Laubfroschkonzert und Fledermausführung auf Sie.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Samstag, 02.05.2015 von 21:00 Uhr bis ca. 23:30 Uhr: Laubfroschkonzert

Das Laubfroschkonzert in Kananohe ist die Traditionsveranstaltung des NABU Langenhagen, da ein Schwerpunkt unserer Naturschutzarbeit die Pflege von Kleingewässern ist. In Langenhagen ist die größte verbliebene Population dieser stark gefährdeten und beeindruckend laut rufenden Amphibienart beheimatet. Bei dieser Abendwanderung können Sie den Erfolg der Pflegemaßnahmen direkt und »live« erleben! Je nach Wetter und Beobachtungen kann der Spaziergang bis ca. 23:30 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen dürfen.

Denken Sie bitte an Mückenschutz!

Kosten: Kinder unter 14 Jahren und NABU Mitglieder kostenlos, sonst 2,- Euro pro Person

Treffpunkt: Parkplatz Hasenheide an der Kananoher Straße

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz, Tel. 0511 - 27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Samstag, den 09.05.2015 von 15:00 bis 17:00 Uhr: Erlebter Frühling Teil 2 – Fliegen ohne Krach – Greifvögel (Rudi Rotbein)

Der Habicht gehört zu den Frühlingsboten des Wettbewerbs »Erlebter Frühling«. Im Wietzpark wollen wir uns mit dem Thema »Greifvögel« beschäftigen. Welche Arten leben in Langenhagen? Wie jagen Sie und warum können sie lautlos fliegen? Bei gemeinsamen Spielen lernen wir mehr aus dem Leben der Greifvögel. Da wir ausschließlich im Freien unterwegs sind, bitte an festes Schuhwerk und Wetter gerechte Kleidung denken. Bitte meldet euch bis zum 08.05.2015 bei uns an.

Treffpunkt: Parkplatz Wietzpark, Langenhagener Seite

Ansprechpartnerin: Silke Brodersen, Tel. 0511 – 73 50 33

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de

Samstag, 09.05.2015 von 21:00 Uhr bis ca. 23:30 Uhr: Nachtfahrradtour um den Flughafen

Im Jahr 2013 hat der NABU Langenhagen die Pflege für 27 Kleingewässer im Umfeld des Flughafen Hannover-Langenhagen übernommen. Die Gewässer wurden im September 2013 saniert und haben sich im Jahr 2014 hervorragend entwickelt. Wir erwarten, dass der Laubfrosch viele dieser Gewässer im Jahr 2015 als Ruf- und Laichgewässer nutzen wird. Um festzustellen welche Gewässer genutzt werden, lauschen die Teilnehmer während der Nachtfahrradtour den Rufchören der Laubfrösche. Untermalt werden die Laubfroschkonzerte von der bunten

Illumination der Landebahnbeleuchtung, sowie durch die Rufe von nacht- und dämmerungsaktiven Vögeln wie dem Feldschwirl oder dem Wachtelkönig. Der NABU Langenhagen zeigt: Erfolge im Naturschutz sind »hörbar«. Für die Teilnahme ist ein verkehrssicheres Fahrrad mit funktionierender Beleuchtung erforderlich. Sofern vorhanden sollten die Teilnehmer Warnwesten tragen. **Denken Sie bitte an Mückenschutz!**

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich. Je nach Wetter und Beobachtungen kann die Fahrradtour bis ca. 23:30 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen dürfen.

Kosten: Kinder unter 14 Jahren und NABU Mitglieder kostenlos, sonst 2,- Euro pro Person

Treffpunkt: Parkplatz EDEKA , Heidestr. 25 in 30855 Langenhagen- Engelbostel

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz, Tel. 0511 - 27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Freitag 08.05.2015 bis Sonntag 10.05.2015 : »Stunde der Gartenvögel 2015«

Machen Sie mit bei der großen NABU-Gartenvogelzählung! Weitere Informationen erhalten Sie unter www.nabu.de auf der Homepage des NABU.

Die Aktion macht nicht nur den Kleinen Spaß. Die »Stunde der Gartenvögel« eignet sich für Jung und Alt!

Samstag, 16.05.2015 von 20:00 bis 23:00 Uhr: Ein »Rockkonzert« auf der Weide? – Laubfrösche in Langenhagen (NAJU)

Zugegeben, Rockmusik klingt anders. Allerdings können es unsere Laubfrösche durchaus mit der Lautstärke einiger Rockbands aufnehmen. Der Laubfrosch ist eine der zehn Schlüsselarten im Projekt »Fokus Biologische Vielfalt«. Wir besuchen verschiedene Kleingewässer, suchen nach Laubfroschlaich und werden dem Konzert der Laubfrösche lauschen.

Hinweis: Nach Jugendschutzgesetz sind wir verpflichtet, von den Eltern oder erziehungsberechtigten Personen eine Erlaubnis für die Teilnahme der Jugendlichen an diesem Termin abzufordern, da das Ende der Veranstaltung gegen 23:00 Uhr ist. Bitte meldet euch bis zum 14.05.2015, 18:00 Uhr bei uns an.

Treffpunkt: Parkplatz Hasenheide an der Kananhofer Straße, 30855 Langenhagen

Ansprechpartner:

Katja Woidtke (Organisation), Tel. 0511-77 57 43

E-Mail: katja.woidtke@nabu-langenhagen.de

Ricky Stankewitz (Leitung), Tel. 0511-27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Samstag, 30.05.2015 von 20:30 Uhr bis ca. 23:00 Uhr: Koblode der Nacht – Fledermäuse im Eichenpark

Während einer spannenden Tour durch den Eichenpark werden wir den Fledermäusen auf der Spur sein. Gemeinsam wollen wir Zwergfledermäuse und andere im Stadtpark vorkommende

Fledermausarten beobachten und das Leben der faszinierenden Tiere näher kennenlernen. Die Nachtwanderung kann, je nach Wetter und Beobachtungen, bis ca. 23:00 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen dürfen. **Denken Sie bitte an Mückenschutz!**

Kosten: Kinder unter 14 Jahren und NABU Mitglieder kostenlos, sonst 2,- Euro pro Person

Treffpunkt: Walsroder Straße / Ecke Stadtparkallee

Ansprechpartnerin: Silke Brodersen, Tel. 0511 - 73 50 33

E-Mail: kontakt@nabu-langenhagen.de

Sonntag, 07.06.2015 von 07:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr: Besuch bei Nachbarn – Fahrt zu den Liebenauer Kiesgruben bei Nienburg

Ein besonderer Leckerbissen für Frühaufsteher steht heute auf dem Programm des NABU Langenhagen. Wir fahren an die Weser bei Nienburg und lassen uns von unseren Nienburger NABU-Freunden durch das Naturschutzgebiet Liebenauer Kiesgruben führen. Ein Highlight ist sicherlich der Fischadler, der seit einigen Jahren in Liebenau erfolgreich seine Jungen aufzieht. Weitere interessante Informationen werden wir bei der 2 bis 3 stündigen Führung durch die Fachleute des NABU - Nienburg erhalten. Für den Besuch der Kiesgruben wird festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung empfohlen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich. Wenn möglich, werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Kosten: Kinder unter 14 Jahre kostenlos, NABU-Mitglieder 5,- Euro, Nichtmitglieder 8,- Euro. Hinzu kommen 3,- Euro pro Person als Fahrtkostenanteil.

Treffpunkt: Um 07.00 Uhr am Parkplatz an der Stadtbahnhaltestelle der Linie 1 »Langenhagen Zentrum«, Zufahrt über Schönefelder Straße.

Ansprechpartner: Gunter Halle, Tel. 0170-54 59 414

E-Mail: gunter.halle@nabu-langenhagen.de

Samstag, 13.06.2015 von 10:00 bis 13:00 Uhr: Kleingewässer – »Hotspots« der Biologischen Vielfalt (NAJU)

Kleingewässer bieten sehr vielen Arten Lebensraum und sind echte »Hotspots« der Biodiversität. Wir wollen mit dem Fahrrad verschiedene Kleingewässer besuchen und sie auf ihre Artenvielfalt hin untersuchen.

Hinweis: Für die Teilnahme der Jugendlichen an der Fahrradtour ist ein verkehrssicheres Fahrrad mit funktionierender Beleuchtung Voraussetzung. Bitte meldet euch bis zum 11.06.2015, 18:00 Uhr bei uns an.

Treffpunkt: Bei Anmeldung; dann werden Fahrradfahrgemeinschaften gebildet.

Ansprechpartner:

Katja Woidtke (Organisation), Tel. 0511-77 57 43

E-Mail: katja.woidtke@nabu-langenhagen.de

Ricky Stankewitz (Leitung), Tel. 0511-27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Sonntag, 21.06.2015 von 14:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr: Biologische Klärung am Flughafen

Der Flughafen Hannover-Langenhagen nutzt seit vielen Jahren zur Klärung der bei der Start-/Landebahnenteisung entstehenden Abwässer eine biologische Kläranlage. Wie die Anlage aufgebaut ist und wie sie funktioniert, erläutern den Teilnehmern Mitarbeiter des Flughafens bei der Führung durch die Kläranlage. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich.

Kosten: Kinder unter 14 Jahren und NABU Mitglieder kostenlos, sonst 2,- Euro pro Person

Treffpunkt: Woldtrift, 30855 Langenhagen am Tor vor der Kläranlage des Flughafens

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz, Tel. 0511 - 27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Samstag, den 27.06.2015 von 15:00 bis 18:00 Uhr: Tümpeln auf der Naturweide (Rudi Rotbein)

Jedes Jahr zieht es uns an das Kleingewässer auf der Naturweide, um zu schauen, wie sich die Pflanzen und Tiere dort entwickelt haben. Gemeinsam wird gekeschert und anschließend bestimmen wir die gefundenen Arten. Was entdecken wir in den Hecken rund um die Naturweide? Kleine Naturforscher werden sicher einen spannenden Nachmittag erleben. Bitte an wetterfeste Kleidung, Sonnenschutz (Mütze, Creme) und etwas Proviant denken. Für den kurzen Marsch sind feste Lafschuhe erforderlich, die Gummistiefel können wir extra in den Bollerwagen packen.

Bitte meldet euch bis zum 26.06.2015 bei uns an.

Treffpunkt: Hof Engelke, Walsroder Str. 273 a

Ansprechpartnerin: Silke Brodersen, Tel.: 0511 – 73 50 33

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de

Wichtige Hinweise für Besucher unserer Veranstaltungen:

Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr.

Die Angabe der Veranstaltungsdauer ist stets eine ungefähre. Sie ist abhängig vom Interesse der Teilnehmer sowie den Beobachtungs- und Wetterbedingungen. Die Kilometerangabe ist als grober Richtwert zu verstehen. Hunde dürfen bei unseren Veranstaltungen nicht mitgeführt werden. Über eine Spende zur Unterstützung unserer ehrenamtlichen Naturschutzarbeit würden wir uns sehr freuen. Evtl. kurzfristige Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Wenn Sie den Wietzeblick zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich problemlos [hier](#) online abmelden.